

## **19. Schau in ein offenes Grab, und du wirst wieder demütig.**

(12. Dezember)

Es ist eine alte Lebensweisheit, dass der Tod ein guter Ratgeber des Menschen sei. Ebenso ein offenes Grab. Jedes Begräbnis erinnert uns daran, dass wir nicht wissen, wie viel Zeit uns überhaupt noch gegeben ist, an uns zu arbeiten, um z.B. den Stolz zu bekämpfen, die Demut zu vertiefen und mehr zu beten... Ein offenes Grab kann für uns eine gute Arznei sein gegen Leichtsinn und Zeitverschwendung. „Wir leben nur einmal“, sagt der Tor. „Wir leben nur einmal“, sagt der Weise! Man muss jeden Tag, jede neue Situation ausnützen, denn schließlich wartet auf uns die große Endabrechnung, das Letzte Gericht!

Ein offenes Grab erinnert uns auch daran, dass wir im Tode alle gleich sind. Weder Geld, noch Titel, noch Beziehungen können uns vor dem Tod retten. Man kann vielleicht den Zeitpunkt des Ablebens etwas hinauszögern – aber auch das ist nicht sicher. Das Wirken der Ärzte ist und bleibt begrenzt. Diese Wahrheit kann unsere Demut vertiefen und den Menschen, der im Ehrgeiz und der Eitelkeit dieser Welt verstrickt ist, zurückführen auf den Boden der Wirklichkeit.

Fragen zur Vertiefung:

- *Blende ich die Tatsache des sicheren Todes aus meinem Leben einfach aus?*
- *Bin ich mir bewusst, wie unsicher der Zeitpunkt meines Todes ist?*
- *Erinnere ich mich manchmal daran, dass heute der „erste Tag vom Rest meines Lebens“ ist?*
- *Nehme ich Begräbnisse, an denen ich teilnehme, als eine gute Gelegenheit wahr, nicht nur für den Verstorbenen zu beten, sondern auch für die eigene Todesstunde?*